Zu diesem Heft und zum Redaktionswechsel

Autor(en): **Berlis, Angela**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **106 (2016)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft und zum Redaktionswechsel

Die vorliegende Ausgabe eröffnet mit drei Beiträgen, zwei aus orthodoxer, einer aus altkatholischer Feder, die sich mit der Säkularisierungsthematik und ihren Folgen auseinandersetzen. Sie gehen zurück auf eine Tagung in Bern zum Thema «Wandel der Gesellschaft – Leben der Kirche. Orthodoxe und altkatholische Perspektiven im Gespräch» [vgl. dazu IKZ 104 (2014), 262f.]. Es folgen zwei weitere Beiträge, der eine über die Auslegung der Israelkapitel im Römerbrief durch den christkatholischen Exegeten Ernst Gaugler, der andere über den Historiker Constantin von Höfler in seiner Korrespondenz mit Ignaz von Döllinger. In der «Kirchlichen Chronik» wird u.a. über die letztjährige Internationale Altkatholisch-Anglikanische Theologenkonferenz in Exeter berichtet.

Prof. Dr. Urs von Arx übernahm 2001 die Schriftleitung der «Internationalen Kirchlichen Zeitschrift». Unter seiner Federführung erhielt die IKZ ein neues Cover mit neuem Logo sowie einen Internetauftritt; zudem wurde die Redaktion um weitere altkatholische Theologinnen und Theologen aus dem Ausland erweitert. Auf seine Initiative hin wurden alle bisherigen Jahrgänge ab 1893 digitalisiert, seit Ende 2015 sind sie (mit Ausnahme der jeweils letzten fünf Jahrgänge) weltweit über Internet zugänglich. Letzteres bedeutet zusätzlich zu den zahlreichen Tauschabonnements, die die IKZ mit theologischen Einrichtungen in der ganzen Welt unterhält, eine weitere Internationalisierung altkatholischer Theologie und ihres ökumenischen Anliegens. Als Chefredaktor hat Urs von Arx massgeblich zur Qualitätssicherung der IKZ als wissenschaftliches Forum für altkatholische Theologie beigetragen. Er hat unermüdlich danach gestrebt, die Breite altkatholischer Theologie in der IKZ sichtbar zu machen. Seine Darstellungen und bisweilen kritischen Kommentare zu Entwicklungen in den Altkatholischen Kirchen der Utrechter Union, die er in der «Kirchlichen Chronik» zusammenstellte, waren geleitet vom Anliegen, diese Entwicklungen zu dokumentieren, theologische Grundrichtungen und Anliegen fortzuführen oder in Erinnerung zu rufen, ohne sich dabei Neuem zu verschliessen.

Als neue Chefredaktorin danke ich Urs von Arx im Namen der Redaktion und der Leserschaft für seine umsichtige Sorge bei der äusseren und inneren Gestaltung der IKZ in den letzten anderthalb Jahrzehnten.

Angela Berlis